

VORSCHAU



Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



EMAS
GEPRÜFTES
Umweltmanagement
DE-195-0089

EFQM
Committed to Excellence
2 Star - 2018

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Alix Michell
Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & ANMELDUNG

Rita Niedermaier, Tel. 08158 251-128.
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de
Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit
von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Teilnahme nur mit Anmeldung und Vorkasse möglich.
Nutzen Sie bitte unser Online-Portal.
Sie erhalten von uns eine Rechnung.

Anmeldungen erbitten wir direkt online
bis zum **28. September 2021**.



Eintritt
18.– € / erm. 9.– € / Restkarten an der Abendkasse.

Die Veranstaltung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchen-
steuermitteln finanziert.

Weitere Informationen zu
Stornobedingungen/Ermäßigung/Schlosseuro/Datenschutz/AGB/
Hygienekonzept/umweltfreundlicher Anreise und mögliche Sonder-
kost finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage:
www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock
Veranstaltungsnummer: 0722022



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Die Frauen um Napoleon

5. Oktober 2021 / 19.30 Uhr

TUTZINGER SALON

„ES HERRSCHTE DAS SCHRECK-
LICHSTE SCHWEIGEN, MAN HÄTTE
EINE NADEL INS MEER FALLEN HÖ-
REN ... TROTZDEM IST ER HERR-
LICH.“

Lady Fitzgerald

In anderthalb Jahrzehnten Herrschaft übte Napoleon Bonaparte, dieser misogyne Mann, seine dunkle Faszination aus, spielte mit der Erotik der Macht, glänzte in caesarenhafter Attitüde und enttäuschte so manchen Zeitgenossen durch seine spießbürgerliche Doppelmoral. Er selbst heiratete, nachdem er sich seiner ersten Frau Josephine entledigt hatte, ins Österreichische Kaiserhaus ein.

Und die Frauen? Die „Seinen“ stellten sich rollenkonform zur Verfügung, gezwungen oder freiwillig, gebaren ihm Kinder oder waren gezwungen, sich jenseits der Landesgrenzen vor seiner ungezügelten Wut in Sicherheit bringen. Wurden umworben, benutzt, verbraucht und verachtet.

Sie erfuhren, forderten und genossen Raffinesse, *Elegance*, funkelnden Luxus und unersättliche Gier. Sie lebten und erlebten euphorische Kriegsbegeisterung für den Helden der Schlachten; daneben zunehmende Erschöpfung, Verelendung, ungeheure Verluste an Menschenleben und eine immer verzweifeltere Sehnsucht nach Frieden.

Und doch wird Napoleon von Lady Fitzgerald, als Zeugin seiner Schiffsbesteigung zur letzten Fahrt nach St. Helena, in ihrem Tagebuch so beschrieben: „Es herrschte das schrecklichste Schweigen, man hätte eine Nadel ins Meer fallen hören ... trotzdem ist er herrlich.“

Die SchauspielerIn Jovita Dermota nähert sich der sagenumwobenen Figur Napoleons nicht über Geschichtszahlen oder Berichte von Schlachten sondern über die Biografien der Frauen in seinem Leben. Sie inszeniert dies in einer szenischen Lesung mit musikalischer Begleitung durch Klaus Kämper am Cello.

Wir freuen uns, Sie wieder in unseren Salons zu begrüßen,

Alix Michell

Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing

DIENSTAG, 5. OKTOBER 2021

19.00 Uhr	Einlass
19.30 Uhr	Begrüßung und Einführung Alix Michell
	Die Frauen um Napoleon Szenische Lesung mit Musik
	Von und mit Jovita Dermota
	Musikalische Begleitung Klaus Kämper
21.00 Uhr	Begegnung und Gespräche in den Salons des Schlosses

UNSERE GÄSTE

Jovita Dermota ist am Max Reinhardt Seminar in Wien zur SchauspielerIn ausgebildet worden. Engagements an den Münchner Kammerspielen, am Schauspielhaus Zürich und am Residenztheater München folgten. Seit vielen Jahren widmet sie sich der Entwicklung von Sololeseprogrammen u.a. zu Clara Schumann, Ingeborg Bachmann, Franz Kafka, Virginia Woolf, Oskar Kokoschka, Gustav Klimt, Richard Strauss, Martin Luther, Michelangelo Merisi da Caravaggio und Vincent van Gogh. 1999 erhielt sie das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

Klaus Kämper studierte Musik am Robert-Schumann-Konservatorium in Düsseldorf. Als Cellist des Cherubini-Quartetts wurde er international bekannt. Konzerte, Rundfunk- und Fernsehauftritte führten ihn mehr als zehn Jahre lang durch die ganze Welt, bis er sich 1989 für einige Jahre vollkommen aus dem Konzertleben zurückzog. Er studierte in München Philosophie und Sanskrit, und begann zu schreiben und zu komponieren. 1994 trat er erstmals wieder öffentlich auf. Zusammenarbeit mit dem Henschel Quartett, dem Nomos Quartett, mit Senta Berger, Wolf Euba, Jörg Hube und vielen anderen. Er lebt als freier Künstler in München, konzertiert als Solocellist des Bayerischen Kammerorchesters und als Mitglied des Voyager-Quartetts.